

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 109: Die Freiheit der Lüfte - Teil I

In der letzten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer haben Takeshi, Jeff und Kira durch Zufall Troy, den Mann, dem Takeshi damals im Auftrag vom Chef der Devon Corporation, Mr. Trumm, einen Brief überbringen sollte, auf Route 120 wiedergetroffen. Takeshi war gerade dabei, eine Brücke zu überqueren, als sich ihm plötzlich erneut, wie schon zuvor in Baumhausen City vor der Pokémon-Arena, etwas Unsichtbares in den Weg stellte.

Doch Troy kam genau zur rechten Zeit zum rechten Ort. Er hatte ein Devon-Scope, entwickelt von Devon, bei sich, mit dem sich unsichtbare Objekte identifizieren lassen. Damit entlarvte er ein wildes Kecleon, das Takeshi in einem Kampf mit Moorabbel unschädlich machte.

So schnell er jedoch aufgetaucht war, so schnell verschwand Troy auch wieder, jedoch hinterließ er Takeshi sein Devon-Scope, damit dieser das Problem in Baumhausen City wieder unter Kontrolle bringen konnte.

Seitdem ist ein weiterer Tag vergangen und unsere Freunde haben sich wieder in Baumhausen City eingefunden, wo Takeshi sich zuerst ins Pokémon-Center begab, um dort bei Professor Birk eines seiner Pokémon austauschen zu lassen. Es war noch an einem schönen Morgen in Baumhausen City, an dem sich Takeshi auf seinen bevorstehenden Arenakampf vorbereitete, während die Arenaleiterin Wibke niedergeschlagen mehrere Meter vor ihrer Arena, von der sie etwas Unsichtbares trennte, stand. Traurig schaute sie hinüber und wollte am liebsten einfach ihre Arena wiedereröffnen, doch innerlich wusste sie genau, dass dies nicht möglich war. Bereits seit einer Stunde hatte sie nur so dagestanden und die Arena angestarrt.

Doch ihr Warten sollte sogar belohnt werden, als sie einige Zeit später plötzlich hinter sich die Stimme von Takeshi vernahm: „Na, Wibke? Immer noch das alte Problem? Gleich gehört das der Vergangenheit an.“ Wibke drehte sich sofort um und sah Takeshi, sein Moorabbel, Jeff, dessen Lombrero, Kira und dessen Vulnona vor sich. Überrascht fragte sie nun: „Äh? Takeshi? Was macht ihr hier? Es ist doch erst 2 Tage her, als ich euch sagte, ihr solltet lieber erst mal weiterreisen. Es tut mir Leid, aber es hat sich seitdem nichts geändert. Das unsichtbare Etwas versperrt immer noch den Weg zur Arena...“

Kira sagte daraufhin: „Das unsichtbare Etwas? Das, Wibke...ist nichts weiter als ein oder mehrere Pokémon. Ganz sicher.“ Jeff lachte nun einmal auf und sagte dann mit einem breiten Grinsen: „Hast du ein Handy, Wibke? Wenn ja, dann ruf am besten schon

mal den Schiedsrichter deiner Arena an! Er wird seinen Job machen müssen, weil hier gleich jemand gegen dich kämpfen wird.“ Wibke guckte derweil immer noch völlig perplex und fragte verständnislos: „Jungs...Wie...wie meint ihr das? Ich habe nicht die leiseste Ahnung, wovon ihr redet.“

Takeshi ging nun schweigend auf die Pokémon-Arena zu, während er auf einmal das Devon-Scope hervorholte, das er einen Tag zuvor von Troy geschenkt bekommen hatte. Dieses richtete er anschließend auf die Stelle, gegen die er das letzte Mal vor der Arena gelaufen war, drehte sich dann plötzlich grinsend zu Wibke um und sagte: „Hehe...Anstatt es dir zu erklären, zeige ich es dir lieber, Wibke. Also los! Devon-Scope, zeig mal, was du kannst, du kleiner Wunderkasten!“

Takeshi drückte nun den Knopf, der an der Seite des Devon-Scopes war, woraufhin aus dem oberen Loch des Gerätes ein strahlend helles Licht kam und genau das unsichtbare Objekt anstrahlte. Unterdessen kamen Jeff und Kira mit ihren Pokémon angerannt und stellten sich neben Takeshi. Als das Licht letztlich erloschen war, sahen unsere Freunde auf einmal weit mehr als 100 Kecleon, die sich alle aufeinander gelegt und mit dem Bauch in Richtung der Arena gelehnt hatten.

Völlig überrascht schrie Wibke nun auf: „Ahhh! Wa...was? Da...das sind ja alles nur Kecleon. Und auch noch so viele? Oh Mann...Jetzt ist mir alles klar. Sie haben ihre spezielle Fähigkeit verwendet, um nicht gesehen zu werden.“ Takeshi sagte daraufhin: „Hehe...Eigentlich hätte man die roten Streifen auf ihren Bäuchen sehen müssen, denn die können sie nicht unsichtbar machen. Allerdings haben sie sich, wie es aussieht, geschickt mit dem Bauch auf die Arena gerichtet gelegt, sodass ihre Bäuche gar nicht in unserem Blickwinkel waren. Daher hätten wir sie vorher unmöglich identifizieren können.“

Kira: „Schlau kombiniert, Takeshi. Das habe ich mir auch schon gedacht. Hey, Jeff! Bist du soweit?“ Jeff nickte nun zustimmend und schaute dann die Kecleon, die sich nun umdrehten und sich wie eine Armee aufstellten, böse an, während er sagte: „Natürlich, jetzt kann's losgehen, Kira. Hey, ihr Kecleon! Euer Versteckspiel ist aufgedeckt. Ihr macht jetzt besser nen Abgang, bevor es noch ungemütlich für euch wird. Ich denke, rumgelegen habt ihr hier jetzt schon lange genug. Also, machen wir ihnen doch mal...Hehehe...FEUER unterm Hintern!“

Kira zeigte nun energisch auf die Kecleon und schrie: „Das war mein Stichwort. Vulnona, los! Zeig ihnen deinen Flammenwurf!“ „Vul! Vulnona! Vuuuuul!“, schrie Vulnona daraufhin lautstark und öffnete langsam seinen Mund ganz weit, woraufhin es aus diesem eine gewaltige Feuerwelle herausfeuerte. Diese lenkte es jedoch nur in die Nähe der Kecleon, um sie zu erschrecken, denn dies hatte Kira zuvor mit seinem Pokémon genau so abgesprochen. Die vielen Kecleon reagierten daraufhin sehr nervös und wichen verunsichert zurück. Unterdessen ballte Jeff grinsend seine Faust und rief: „Hehe...Ich hab auch noch was für euch. Lombrero, Rasierblatt!“ „Brero! Lom...breeeroo!“, brüllte Lombrero nun energisch, richtete dann seinen blattartigen Kopf in Richtung der Kecleon und schleuderte damit zahlreiche rasiermesserscharfe Blätter in die Nähe der Kecleon, was diese noch mehr verunsicherte.

Durch die Attacken von Vulnona und Lombrero waren die Kecleon so verängstigt, dass sie nun alle panisch davon rannten und hinter den vielen Bäumen und Büschen hinter der Pokémon-Arena verschwanden.

Jeff hob nun seinen rechten Arm mit einer geballten Faust als Zeichen des Sieges an und schrie: „Yeeaahh! Das wäre geschafft. Und kommt ja nicht wieder! Das hier ist

Wibkes Eigentum. Hey, Lombbrero! Das war gute Arbeit, mein Guter. Komm zurück!“ „Hahaha! Endlich, jetzt kann Takeshis Kampf doch noch stattfinden. Und du hast dazu beigetragen, Vulnona. Ich bin stolz auf dich. Komm zurück!“, sagte Kira daraufhin und richtete wie Jeff einen Pokéball auf sein Pokémon.

Nachdem Jeff und Kira ihre Pokémon in ihre Pokébälle zurückgeholt hatten, kam Wibke auf einmal mehr als euphorisch angelaufen und nahm Takeshi, Jeff und Kira urplötzlich gleichzeitig in den Arm, während sie sagte: „Oh, ich fasse es nicht. Lasst euch knuddeln! Takeshi, Jeff, Kira...Ich weiß gar nicht, wie ich euch danken soll. Euch habe ich zu verdanken, dass ich wieder in meine Arena kann. Wie habt ihr das nur angestellt?“ Takeshi zeigte Wibke nun sein Devon-Scope und erklärte: „Damit war es ganz leicht. Das ist ein Devon-Scope, das die Devon Corporation hergestellt hat. Es kann unsichtbare Objekte identifizieren. Ein Mann und gleichzeitig Freund von uns hat ihn uns gegeben...Sein Name ist Troy.“ Wibke wirkte nun auf einmal etwas überrascht und verunsichert zugleich. Zögernd fragte sie daher nach: „Troy? Äh, hehehe...Aha...“ Wibke starrte Takeshi, Jeff und Kira nun eine Weile an und dachte dabei: „Was ist, wenn der Mann, den sie getroffen haben...DER Troy war...Ich kann mir nicht wirklich vorstellen, dass er es war. Was hätte er schon in der Nähe von Baumhausen City verloren? Aber...es ist ein komischer Zufall, dass ausgerechnet dieser Mann im Besitz eines so wertvollen Devon-Produkts war. Falls es wirklich der war, für den ich ihn halte, dann kennen die drei sein Geheimnis sicher nicht. Denn außer uns Arenaleitern und wenigen anderen Personen weiß keiner davon...“

Jeff schwenkte währenddessen mit seiner Hand vor Wibkes Gesicht herum, während er nörgelte: „Hey! Kuckuck...Erde an Wibke. Hörst du mir jetzt endlich zu? Ruf doch bitte endlich den Schiedsrichter deiner Arena an! Takeshi kann's kaum erwarten, gegen dich anzutreten.“ Kira fragte nun besorgt: „Ist alles okay bei dir, Wibke? Du siehst so blass aus. Ist irgendetwas nicht in Ordnung?“ Wibke hatte das, was Jeff und Kira ihr gesagt hatten, nur halbwegs mitgekriegt, daher fragte sie anschließend etwas verwirrt: „Was? Wie bitte? Äh, ja...Mit mir ist alles in Ordnung. Ich rufe dann mal bei meinem Kollegen an, damit er herkommt...Äh?“

Wibke, die gerade ihr Handy herausholen wollte, schaute nun ganz verwundert Takeshi an, der ihr das Devon-Scope hinhielt, geradezu, als wollte er es ihr geben. Takeshi sagte daraufhin: „Warte noch! Ruf danach bitte gleich die Polizei an und vereinbare einen Termin mit Officer Rocky! Ich schenke dir das Devon-Scope. Wenn du es Officer Rocky gibst, wird sie sich bestimmt freuen, und dann kann die Polizei die restlichen unsichtbaren Kecleon in der Umgebung verscheuchen.“

Wibke nahm nun das Devon-Scope freudestrahlend an sich und sagte dann mit einem lieben Ton: „Vielen Dank, Takeshi. Was ihr für unsere Stadt getan habt, können wir gar nicht wieder gut machen. Wir stehen tief in eurer Schuld. Aber mach dir keine Sorgen! Officer Rocky kriegt das Devon-Scope, ganz wie du es willst.“

Takeshi freute sich sichtlich darüber und gleich danach verständigte Wibke ihren Schiedsrichter und die Polizei mit ihrem Handy. Etwa eine Stunde, die unsere Freunde mit Wibke wartend in der Arena verbrachten, verging, bis der Schiedsrichter schließlich eingetroffen war. Danach ging alles glücklicherweise ganz schnell.

Sowohl Takeshi als auch Wibke begaben sich in der Arena auf ihren jeweiligen, voneinander gegenüberliegenden Platz auf dem Kampffeld, während an der Seite an der Mittellinie der Schiedsrichter mit zwei Fahnen in den Händen stand. Etwas neben dem Schiedsrichter befand sich eine Bank, auf der sich Jeff und Kira niedergelassen

hatten.

Nachdem alles für den Kampf vorbereitet war, erhob der Schiedsrichter das Wort: „Dies ist ein offizieller und von der Pokémon-Liga genehmigter Arenakampf zwischen dem Herausforderer Takeshi Rudo aus Wurzelheim und der Arenaleiterin von Baumhausen City, Wibke. Jedem Trainer ist es erlaubt, bis zu 4 Pokémon in den Kampf zu schicken. Während es dem Herausforderer gestattet ist, seine Pokémon auszutauschen, darf die Arenaleiterin dies nicht. Wenn es dem Herausforderer gelingen sollte, zu siegen, erhält er den Orden dieser Arena: den Federorden. Die Teilnehmer sind bereit? Gut. Dann möge der Arenakampf der Pokémon-Arena von Baumhausen City beginnen!“

Wibke holte nun einen Pokéball hervor, den sie Takeshi entgegenstreckte und ihn dabei kampfeslustig ansah. Dabei sagte sie voffreudig: „Wie sieht es aus, Takeshi? Bist du so weit? Ich bin dir wirklich über alles dankbar, dass wir durch eure Hilfe die Arena wiedereröffnen konnten, deshalb werde ich dich aber keinesfalls schonen, falls du das denken solltest. Sei dir dessen bewusst! Und nun...Lass mich dir noch einmal förmlich vorstellen, so wie es im Normalfall gewesen wäre, hihhi...*selbstbewusst* Ich bin Wibke, die Leiterin der Arena von Baumhausen City. Ich wurde das mit Hilfe meiner Vogel-Pokémon und habe den Himmel berührt. Wie anstrengend der Kampf auch war, wir haben mit Grazie gewonnen...Werde Zeuge der eleganten Choreographie meiner Vogel-Pokémon! Panzaeron, ich wähle dich!“

Voller Eleganz machte Wibke nun eine Umdrehung, bei der sie den Pokéball sanft aus ihren Händen gleiten ließ. Als dieser auf dem Boden aufprallte, öffnete er sich und heraus kam ein strahlend helles Licht, aus dem schnell ihr starkes, ausgewachsenes Panzaeron kam. Voller Voffreude auf den Kampf schrie es „Paanzaa! Panzaeron!“, während es mit den Flügeln schlug und elegant in die Luft emporstieg.

Takeshi zückte unterdessen selbst einen Pokéball und warf diesen zuerst einmal in die Luft, wo er ihn dann mit einem schnellen Griff zur Seite wieder auffing und ihn dann zusammen mit einem herausfordernden Blick Wibke entgegenwarf. Dabei schrie er voller Entschlossenheit: „Haha...Ich will auch gar keine Schonung, Wibke. Zeig mir alles, was du drauf hast! Denn nur dadurch werde ich stärker. Feurigel, los!“

Takeshis Pokéball landete nun genau vor Panzaerons Füßen, und heraus kam Takeshis süßes, kleines Feurigel, welches begeistert rief: „Feeuuu!“

Der Schiedsrichter hob nun beide Fahnen und verkündete dabei: „Der erste Kampf wird von Panzaeron und Feurigel bestritten. Der Kampf kann beginnen.“

Nun begann also endlich der heiß ersehnte Arenakampf für Takeshi, und diesen wollte er gleich mit starker Offensive beleben, daher schrie er energisch: „Wir machen keine halben Sachen und schlagen gleich mit voller Kraft zu. Feurigel, Flammenwurf-Attacke! Zeig’s ihnen!“ „Feeuuu!“, aktivierte Feurigel daraufhin lautstark schreiend sofort die Flamme auf seinem Rücken und öffnete seinen Mund ganz weit. Aus diesem kam anschließend eine riesige Flammenwelle geschossen, die geradewegs nach oben in die Luft, in der sich Panzaeron befand, flog. Wibke konterte jedoch sofort, indem sie rief: „Panzaeron, block den Flammenwurf mit deiner Stahlflügel-Attacke! Schnell!“ Panzaeron schrie nun laut auf, während es mit seinem linken Flügel weit nach hinten zum Schlag ausholte. Dabei begann sein Flügel strahlend hell zu leuchten. Als der Flammenwurf sich bereits in unmittelbarer Nähe befand, schlug Panzaeron mit seinem Stahlflügel mit aller Kraft dagegen, was zur Folge hatte, dass der

Flammenwurf aufgrund der Schlagkraft von Panzaerons Flügel wieder zurück nach unten geschleudert wurde.

Takeshi stand aufgrund dessen völlig schockiert da und rief: „Gaahh! Wie ist das möglich? Feuer ist doch gegen Stahl effektiv...Und Wibke blockt unseren Angriff ‚ausgerechnet‘ mit einer Stahl-Attacke? Unglaublich...Äh? Oh nein, Feurigel, spring zur Seite, schnell!“

Takeshi hatte bemerkt, dass der abgeblockte Flammenwurf genau auf sein Pokémon zuflog, und nachdem er Feurigel den Befehl gegeben hatte, auszuweichen, hechtete sich dieses umgehend mit vollem Körpereinsatz nach links, während es sich schützend seine kleinen Hände an den Kopf hielt.

Doch noch während seinem Hechtsprung schrie Wibke: „Das ist unsere Chance, Panzaeron. Attackiere es mit deinem Bohrschnabel, solange es noch unfähig ist, sich zu verteidigen!“

Panzaeron wollte nun sofort das umsetzen, was Wibke ihm befohlen hatte. Daher schlug es schnell mit den Flügeln und setzte umgehend zum Sturzflug auf Feurigel an. Während dieses dem Flammenwurf mit einem Hechtsprung gerade noch knapp ausweichen konnte und hart auf den Boden fiel, war Panzaeron schon fast angekommen. Als Feurigel im Liegen nach oben sah, bemerkte es, dass Panzaeron schon fast da war, weshalb es erschrocken sagte: „Feu? Feurigel!“ Takeshi schaute derweil ganz verbissen und rief nervös: „Ahhh! Feurigel, versuch, auszuweichen!“

Doch die Zeit reichte nicht mehr aus, um diesen Befehl noch in die Tat umzusetzen. Panzaeron, welches mit dem Schnabel nach vorn gerichtet flog, rammte diesen nun mit aller Kraft in Feurigels Rücken und schleuderte es damit anschließend nach hinten. Während Feurigel hilflos und schmerzerfüllt durch die Luft flog, schrie es: „Feeeuuriiiigeel!“ Feurigel prallte nun mit aller Härte auf dem Boden auf und zuckte anschließend nur noch leicht. Takeshi schaute indessen ganz besorgt und rief: „Feurigel! Oh nein...Kannst du aufstehen? Du musst nicht weitermachen, wenn du nicht mehr kannst.“

Takeshi dachte sich, dass es besser wäre, Feurigel vorerst zurückzuziehen, doch als Feurigel plötzlich seinen Kopf umdrehte und Takeshi mit einem Pokéball in der Hand sah, rappelte es sich mühsam wieder auf und schrie kampfeslustig: „Feeeuuu!“ Takeshi strahlte daraufhin übers ganze Gesicht und steckte den Pokéball wieder weg, während er sagte: „Hahaha! Super, Feurigel. Du bist ein echter Kämpfer. Komm schon! Wibke und Panzaeron haben einiges auf dem Kasten, aber denen zeigen wir jetzt mal, aus welchem Holz wir geschnitzt sind. Los, Feurigel! Rauchwolke!“

Feurigel öffnete nun sofort seinen Mund, aus dem eine riesige Rauchwolke herauskam. Diese verteilte sich um Panzaeron herum, sodass dieses rein gar nichts mehr sehen konnte. Während es sich panisch im Rauch umschaute, guckte Wibke ziemlich verunsichert drein und fragte: „Was willst du damit erreichen? Wenn du es besiegen willst, musst du ihm schon Schaden zufügen, Takeshi!“ Takeshi erwiderte darauf mit einem selbstbewussten Lächeln: „Hehe...Das weiß ich doch. Und ich werde mir dafür den Elementvorteil meines Feurigels zunutze machen. Aber vorher muss ich in dem Rauch dein Panzaeron ausfindig machen! Feurigel, Sternschauer!“ „Feeeuuu!“, schrie Feurigel daraufhin und schoss aus seinem Mund zahlreiche, gelbe Sterne ab, die es in alle Richtungen der riesigen Rauchwolke feuerte. Einige Zeit geschah nichts, doch plötzlich hörte man Panzaeron aufschreien und nur kurze Zeit später kam es aus der Rauchwolke geflogen, da es vermutlich von einigen Sternen getroffen worden war und vor der Attacke fliehen wollte.

Just in dem Moment, als es wieder auftauchte, rief Takeshi energisch: „Jetzt! Flammenwurf!“ Feurigel reagierte sofort und feuerte lautstark „Feeuuu!“ schreiend aus seinem Mund einen gewaltigen Flammenwurf ab. Dieser raste geradewegs auf das nach links fliegende Panzaeron zu, welches sich nur darauf konzentriert hatte, der Rauchwolke zu entfliehen. Wibke schrie noch verzweifelt „Flieg nach unten, Panzaeron! Schnell!“, doch als Panzaeron seinen Blick dem Flammenwurf zuwendete, war es bereits zu spät. Es wurde voll von der Flammenwelle erwischt, woraufhin es voller Schmerzen abstürzte und hart auf dem Boden aufprallte, was einigen Staub aufwirbelte. Nachdem sich dieser Staub wieder etwas gelegt hatte, lag Panzaeron Sterne sehend am Boden, weswegen Wibke sichtlich schockiert sagte: „Was? Oh nein...Mein armes Panzaeron. Komm zurück! Du hast einen großartigen Kampf abgeliefert, obwohl wir wegen Feurigels Feuer-Element im Nachteil waren. Ich danke dir.“

Wibke holte nun ihr Panzaeron in den Pokéball zurück, während der Schiedsrichter mit der linken Flagge auf Takeshi zeigte und erklärte: „Feurigel hat Panzaeron besiegt. Damit steht es 1:0 für den Herausforderer. Wibke, wählen Sie Ihr nächstes Pokémon!“

Während Wibke einen neuen Pokéball zückte, rief Takeshi ihr mit einem selbstbewussten Lächeln zu: „Hey, Wibke! Wie war das? Mein Feurigel ist nicht schlecht, oder? Ich meine, dafür, dass es noch keine seiner weiteren Entwicklungsstufen erreicht hat und dein Panzaeron dafür ganz schön stark war.“

Wibke lächelte Takeshi daraufhin an und erwiderte: „Wahrlich, Takeshi. In der Tat ist dein Feurigel sehr beeindruckend. Und es hat mich gefreut, zu sehen, dass du dich gut mit den Pokémon-Typen auskennst, denn du hast gewusst, dass Feuer Stahl gegenüber im Vorteil ist. Aber glaub nicht, wir Arenaleiter hätten nicht das selbe Wissen über die Elemente! Zwar hat sich jeder Arenaleiter auf einen bestimmten Pokémon-Typ spezialisiert, aber es gibt ja glücklicherweise viele Pokémon, die ein Doppelement besitzen. So wie dieses hier...Pelipper, zeigen wir ihnen, was wahre Grazie bedeutet!“

Wibke warf Feurigel nun einen Pokéball vor die Füße, aus dem das pelikanähnliche Pokémon Pelipper kam, welches nun fröhlich rief: „Peee! Pelipper!“ Takeshi schaute aufgrund dieser Wahl nun ziemlich verbissen drein und sagte: „Rrrhhh...Ein Wasser-Pokémon, hm? Jetzt seid ihr im Vorteil, aber denk nicht, dass wir deswegen kneifen, Wibke!“

Der Schiedsrichter hob nun beide Arme an und erklärte: „In der nächsten Runde tritt Pelipper gegen Feurigel an. Der Kampf kann weitergehen.“

Wibke zeigte nun direkt auf Feurigel und schrie energisch: „Du hättest dein Feurigel besser zurückgeholt, anstatt es einem so haushoch überlegenen Gegner zu überlassen. Das wird sich noch rächen, Takeshi. Pelipper, zeig Feurigel deine Aquaknarre!“ Pelipper öffnete nun seinen riesigen Schnabel und schoss daraus einen großen Wasserstrahl ab. Takeshi rief daraufhin: „So leicht kriegt ihr uns nicht. Feurigel, spring zur Seite! *geschockt* Äh? Oh nein, Feurigel. Was ist mit dir? Ahhh!“ Feurigel hatte noch mehr als genug Zeit, um auszuweichen, doch es war noch zu geschwächt aufgrund des letzten Kampfes, daher blieb es erschöpft atmend an einer Stelle stehen. Nach kurzer Zeit traf die Aquaknarre es dann schließlich am gesamten Körper und riss es bis vor Takeshis Füße mit, wo Feurigel dann völlig erschöpft am Boden zuckte.

Der Schiedsrichter zeigte nun mit seiner rechten Fahne auf Wibke und verkündete:

„Feurigel kann nicht mehr weiterkämpfen. Somit steht es jetzt 1:1. Herausforderer, wählen Sie Ihr nächstes Pokémon!“

Takeshi schaute nun sein Feurigel schockiert an und sagte: „Rrhh...Du hast für mich alles gegeben. Danke, Feurigel...Zurück!“ Takeshi holte nun Feurigel in den Pokéball zurück, zückte aber kurz darauf einen neuen.

Angespannt sah er dann Wibkes Pelipper an und dachte: „Hm...Mit einem Pelipper hatte ich nicht gerechnet. Auch wenn mein Joker jetzt seine volle Stärke bei diesem günstigen Doppelement von Pelipper zeigen könnte...Ich kann es noch nicht einsetzen, das wäre zu früh. Pelipper ist sicher nicht ihr stärkstes Flug-Pokémon. Dich hebe ich mir noch für später auf.“

Takeshi streckte nun seinen rechten Arm mit dem Pokéball in der Hand aus und warf diesen dann gewaltvoll auf das Kampffeld, während er energisch schrie: „Es ist Zeit, mal ein bisschen auf Risiko zu gehen. Ich hoffe, Professor Birk hat sich gut um dich gekümmert, damit du zumindest körperlich in Topform bist. Also los, Pandir!“

Der Pokéball öffnete sich nun und heraus kam Takeshis pandaähnliches Pokémon Pandir, das er damals nahe Laubwechselfeld gefangen hatte. „Paaan! Pandir, Pandir!“, rief dieses nun mit einem herrlich verwirrten Blick, weswegen Wibke etwas überrascht dreinschaute. Anschließend sagte sie: „Ein Pandir? Hm...Hehehe, wirklich eine interessante Wahl, das muss ich schon sagen! Ich bin gespannt, wie deine Strategie aussieht.“

Unterdessen stand Kira plötzlich von der Bank auf und rief: „Takeshi! Meinst du wirklich, dass das eine so gute Idee war? Du hast erst ein einziges Mal mit deinem Pandir gekämpft.“ Takeshi schaute nun etwas nervös zu Kira hinüber, versuchte diese Nervosität jedoch zu überspielen und sagte mit einem künstlich aufgelegten Lächeln: „Ich weiß, Kira. Aber ich glaube an Pandir. Damals hatte es noch keine Kampferfahrung und ich habe es trotzdem im Arenakampf gegen Flavia eingesetzt. Und es hat Flavias Schneckmag besiegt. Ich vertraue auf mein Glück und auf mein Pandir. Denen zeigen wir's.“

Kira setzte sich nun wieder hin, verschränkte die Arme und schaute sich verunsichert Takeshis Pokémon an, während er verbissen sagte: „Verdammt...Ich war vorhin nicht dabei, als er mit Professor Birk geredet hat. Wenn er sich sein Tentoxa hätte schicken lassen, dann hätte er ja noch ein halbwegs starkes Pokémon, aber so...“ Jeff schaute Kira daraufhin lächelnd an und meinte: „Beruhig dich mal, Kira! Du kennst doch Takeshi. Er sucht immer neue Herausforderungen und versucht stets, das Unmögliche möglich zu machen. Er weiß sicher selber, dass Pandir nicht die beste Wahl ist. Aber er meinte mal zu mir, dass er all seinen Pokémon die Chance geben will, stärker zu werden. Und da sein eigentliches Team nun mal aus Moorabbel, Pudox, Schwalboss, Frizelbliz, Bisasam und Feurigel besteht, wollte er in diesem Arenakampf mal wieder was anderes probieren. Lassen wir ihn! Selbst, wenn er mit Pandir gar keinen richtigen Plan verfolgt, so hat er immer noch seine anderen Pokémon, auf die er sich verlassen kann.“ „Tja, dann können wir nur hoffen, dass das gut geht.“, erwiderte Kira darauf mit einem unguuten Gefühl in der Magengegend und einer düsteren Vorahnung.

Unterdessen hob der Schiedsrichter seine Arme in die Luft und erklärte: „In der nächsten Runde tritt Pelipper gegen Pandir an. Der Kampf kann weitergehen.“

Wibke ergriff dieses Mal die Initiative und rief: „Los, Pelipper! Benutz deine Hydropumpe!“ Pelipper öffnete daraufhin seinen großen Schnabel und feuerte aus

diesem einen gewaltigen Wasserstrahl mit einem ungeheuren Druck heraus. Dieser flog geradewegs auf Pandir zu, welches nun anfing, auf einer Stelle hin und her zu schwanken. Takeshi reagierte auf diese Attacke Pelippers mit keinem Wort und grinste seine Gegner nur kampfeslustig an. Als die Hydropumpe gerade im Begriff war, Pandir zu treffen, ging dieses wankend einen Schritt nach links, wodurch die Hydropumpe seinen Kopf um Zentimeter verfehlte. „Hehehe...Nicht schlecht, oder?“, meinte Takeshi nun lächelnd, während Wibke erwiderte: „Wow...Ich bin beeindruckt. Dein Pandir stiftet mit seinen unberechenbaren Bewegungen Verwirrung. Aber glaub nicht, dass du uns so aufhalten kannst, Takeshi! Das mag vielleicht als Abwehrstrategie gegen Fernattacken wirken, aber sicher nicht gegen Attacken aus nächster Nähe. Pelipper, Flügelschlag-Attacke! Hol es dir!“

Pelipper flog nun sofort auf Pandir zu und holte dabei weit mit seinem rechten Flügel zum Schlag aus. Da es bei der Attacke solch ein Tempo vorlegte, hatte Takeshi nicht die geringste Möglichkeit, einen Konter einzuleiten. Pelipper verpasste Pandir daher einen sehr harten Schlag mit seinem rechten Flügel mitten ins Gesicht, weswegen dieses schmerzerfüllt aufschrie: „Paaa...Paaandiiiiir!“ Takeshi rief daraufhin ziemlich verbissen: „Grrr, na warte! Noch mal wird die Attacke nicht so eine Kraft haben. Pandir, setz Heuler ein!“

Pandir, welches nach diesem Schlag ziemlich geschwächt war, richtete sich nun trotzdem wieder auf und öffnete seinen Mund, um Heuler einzusetzen. Noch bevor es jedoch angreifen konnte, schrie Wibke: „Weissnebel-Attacke, Pelipper! Schnell!“

Pelipper öffnete nun umgehend seinen Mund, aus dem ein weiß-bläulicher, nebelartiger Rauch heraus kam. Kurz darauf begann Pandir ganz laut zu heulen, doch Pelipper wirkte so, als mache es ihm überhaupt nichts aus. Geschockt stand Takeshi aufgrund dessen da und rief ratlos: „Gaahh! Was...was ist das? Wieso reagiert Pelipper nicht?“ Wibke stemmte nun ihre Hände in die Hüften und schaute Takeshi siegessicher an, während sie sagte: „Hehehe...Tja, Pech gehabt, Takeshi. Ein Weissnebel sorgt dafür, dass sich die Werte meines Pelipper nicht verändern können. Der Heuler deines Pandir hat also keinerlei Wirkung. Was wirst du nun tun, hm?“

Takeshi ballte infolgedessen wütend seine Fäuste und meinte: „Rrhh...Ich kann auch anders. Schreie können auch mehr, als nur Werte der Pokémon zu verändern. Zeig ihnen mal deine wahre Stärke, Pandir! Aufruhr!“ Pandir öffnete nun seinen Mund schrie lautstark: „Paaaaandiiiiir!“ Pelipper wich nun plötzlich vor lauter Schmerz in den Ohren etwas zurück und schrie schmerzerfüllt: „Peelippeer!“

Doch auch Takeshi, Wibke, Jeff, Kira und der Schiedsrichter hatten Schmerzen in den Ohren aufgrund der Lautstärke von Pandirs Aufruhr. Wibke, die sich beide Ohren zuhielt, rief nun lautstark: „Ahhh! Das halten wir nicht lange aus. Pelipper! Setz Hydropumpe ein!“ Pelipper öffnete nun wieder seinen Schnabel und feuerte lautstark „Liiippeeer! Peeeee!“ schreiend aus diesem eine riesige Hydropumpe aus nächster Nähe auf Pandir ab. Da Pandir sich voll und ganz darauf konzentriert hatte, einen Aufruhr zu veranstalten, wurde es mit aller Wucht von dem Wasserstrahl mitgerissen, flog mit ungeheurer Geschwindigkeit durch den Druck der Hydropumpe an Takeshi vorbei und krachte hinter ihm in die Wand, welche durch den harten Aufprall bereits Risse bekam.

Takeshi drehte sich daher völlig schockiert um, sah sein am Boden liegendes Pokémon und schrie: „Ahhhhh! Was...was für eine Kraft. Pandir? Wie geht es dir? Kannst du aufstehen?“ Doch Pandir lag völlig benebelt am Boden und konnte nur noch vor sich hin murmeln, als wäre es im Delirium. Konsequenterweise zeigte der Schiedsrichter mit seiner rechten Fahne auf Wibke und verkündete: „Pandir ist kampfunfähig. Somit

hat Pelipper gewonnen. Jetzt steht es 2:1 für die Arenaleiterin.“

Takeshi hielt unterdessen seinen Pokéball auf Pandir gerichtet und lächelte, weil er dennoch stolz auf sein Pokémon war. „Hey, Pandir! Du hast alles gegeben. Das war super. Komm zurück!“, sagte er daraufhin lächelnd und holte Pandir in seinen Pokéball zurück, während Kira und Jeff langsam nervös wurden.

„Hm...Takeshi hatte auch schon bessere Arenakämpfe.“, stellte Jeff nun fest, woraufhin Kira mit angespannter Miene sagte: „Tja, so etwas ähnliches hatte ich erwartet. Sein Pandir war viel zu unerfahren, als dass es viel gegen Pelipper hätte ausrichten können. *lautstark* Hey, Takeshi! Wähle dein nächstes Pokémon mit Bedacht! Du weißt ganz genau, mit welchem deiner Pokémon du am meisten punkten kannst.“ „Genau. Zeig es ihnen! Es wird Zeit für das Pokémon, das dir hier am besten weiterhelfen kann.“, forderte Jeff daraufhin ebenso entschlossen wie Kira.

Takeshi schaute derweil lächelnd zu Wibke herüber und sagte dann: „Hehe...Du hörst meine Freunde. Sie wollen ein ganz bestimmtes Pokémon sehen. Aber...ich muss sie enttäuschen! Bevor ich das letzte Ass in meinem Ärmel ausspiele, setze ich lieber meinen besten Pokémon-Freund ein. Wir sind ein unschlagbares Team. Nicht wahr, Moorabbel?“ „Abbel! Moorabbel!“, erwiderte Moorabbel darauf zustimmend nickend. Takeshi zeigte dann energisch mit seinem Zeigefinger auf Pelipper und rief: „Du bist an der Reihe, Moorabbel!“ Moorabbel, das bisher neben Takeshi gestanden hatte, stellte sich nun selbstbewusst vor ihn.

Unterdessen hob der Schiedsrichter seine Arme und erklärte lautstark: „Der Herausforderer hat Moorabbel gewählt. Der Kampf kann fortgesetzt werden.“

Takeshi legte nun sofort los und befahl seinem Pokémon eine Lehmschuss-Attacke, woraufhin Moorabbel umgehend seinen Mund öffnete und einen dicken, schleimigen Matschhaufen mitten in die Luft feuerte. Dieser flog geradewegs auf Pelipper zu, doch Wibke beließ es nur bei einem müden Lächeln. Als der Lehmschuss Pelipper am Körper traf, prallte er regelrecht ab und fiel auf den Boden.

Völlig schockiert rief Takeshi daraufhin: „Oh nein...Wie...wieso hat der Lehmschuss nichts ausgerichtet?“ Wibke erklärte daraufhin selbstsicher: „Takeshi! Zwar ist Lehmschuss eine Attacke, die Moorabbel in eine beliebige Richtung feuern kann. Aber du hast etwas entscheidendes vergessen. Pelipper ist ein Flug-Pokémon und daher haben Attacken vom Typ Boden keinerlei Wirkung. Los, Pelipper! Attacke mit Hydropumpe!“ „Peeeliiippeer!“, rief Pelipper daraufhin energisch und feuerte eine gewaltige Hydropumpe auf Moorabbel ab, welches der Attacke überrascht entgegensah. Doch Takeshi befahl konternd, noch einmal Lehmschuss einzusetzen. Moorabbel feuerte aus seinem Mund also erneut einen Lehmschuss ab, der den riesigen Wasserstrahl trotz der kurzen Distanz abblockte und in eine andere Richtung ablenkte.

Wibke schaute nun sichtlich beeindruckt und gab zu: „Hey, Takeshi! Das war sehr gut. Ich hätte nicht gedacht, dass es die Attacke noch abwehren kann. Aber was willst du jetzt eigentlich machen? Pelipper ist in der Luft und mit Boden- und Wasser-Attacken wirst du kaum etwas ausrichten können. Vielleicht wartest du darauf, dass wir müde werden? Falls ja, Fehlanzeige. Pelipper, setz Aquaknarre ein!“

Pelipper schoss nun aus seinem geöffneten Mund eine große Aquaknarre auf Moorabbel ab, während Takeshi energisch schrie: „Wenn ihr die Freiheit der Lüfte nutzt, dann sollten wir uns wohl auch in die Lüfte begeben! Moorabbel, Aquaknarre auf den Boden!“ „Mooooor!“, schrie Moorabbel daraufhin entschlossen und richtete

seinen geöffneten Mund nach unten, wobei es eine Aquaknarre abfeuerte. Diese schoss so stark gegen den Boden, dass sich Moorabbel damit automatisch vom Boden abstoßen konnte und in die Luft katapultiert wurde. Während Moorabbel sich in die Luft abstieß, flog Pelippers Aquaknarre also völlig ins Leere.

Schockiert verfolgte Wibke die Flugrichtung von Moorabbel und sagte fasziniert: „Wow...Wie hat es das denn gemacht? Glückwunsch, Takeshi...Ich bin wirklich beeindruckt.“ Mit selbstsicherer Miene erwiderte Takeshi darauf: „Hehe...Jetzt schon? Dann zieh dir das mal rein! Moorabbel, setz noch mal Aquaknarre ein! Und zwar diesmal in die entgegengesetzte Richtung von der, in der sich Pelipper befindet!“ „Abbel...Mooooor!“, rief Moorabbel nun energiegeladen und drehte sich mitten in der Luft um, sodass es mit dem Rücken zu Pelipper gerichtet war. Zurecht fragte Wibke nun verwundert: „Was wird das? Was hast du vor, Takeshi?“

Moorabbel öffnete nun seinen Mund und feuerte aus diesem einen riesigen Strahl aus Wasser ab, den es als eine Art Antrieb, ähnlich wie beim Abstoßen vom Boden, benutzte. Durch den Antrieb, den es durch die Aquaknarre bekam, flog Moorabbel nun rasend schnell auf Pelipper zu, welches völlig panisch mit den Flügeln schlug. Als Moorabbel seine Aquaknarre schließlich abbrach, war es im vollen Flug und richtete seinen Kopf in Richtung Pelipper, während es dieses grimmig anstarrte. Takeshi schrie nun energisch: „Moorabbel kann zwar nicht fliegen. Aber wie du siehst, Wibke, hat es die richtigen Techniken drauf, um ihm wenigstens einen kurzen Flug zu ermöglichen, um an dein Pelipper in der Luft ranzukommen. Moorabbel, zeig ihm deinen Bodycheck!“

Moorabbel, welches durch den zuvor noch da gewesenen Schwung der Aquaknarre unglaublich schnell auf Pelipper zuflog, rammte dieses nun mit vollem Körpereinsatz. Schmerz erfüllt schrie Pelipper dabei „Peeliippeer!“, während Moorabbel etwas verkrampft rief: „Aabeel...Moor...“ Takeshi ballte indessen seine Fäuste und rief fröhlich „Jahahaha! Das nenne ich einen Volltreffer. Du bist der Beste, Moorabbel.“, wohingegen seine Kontrahentin geschockt sagte: „Uuaahh! Das...das glaube ich einfach nicht. Rrhh, aber noch sind wir nicht geschlagen...Pelipper, verpass Moorabbel einen Flügelschlag!“

Pelipper, welches sich vor lauter Schmerz mit dem rechten Flügel an seine verwundete Stelle fasste, holte nun mit seinem rechten Flügel zum Schlag aus und verpasste Moorabbel, welches noch hilflos für wenige Sekunden neben ihm war, damit so einen heftigen Hieb, dass dieses mit einem riesigen Tempo nach unten flog und so hart auf dem Boden aufprallte, dass kleine Risse im Boden entstanden. Takeshi sah dies schockiert mit an und rief besorgt: „Ahhh! Moorabbel! Kleiner, ist alles in Ordnung mit dir? Sag doch was!“

Wibke lief unterdessen Schweiß an der Stirn herunter, während sie mit ernstem Ton sagte: „Respekt, Takeshi. Meinen absoluten Respekt...Ich hatte schon viele starke Gegner. Aber solch faszinierende Angriffe habe ich selten gesehen. Moorabbel hat die Aquaknarre zuerst dazu benutzt, sich in die Luft zu befördern. Danach hat es diese noch einmal eingesetzt, um es als Antrieb zu verwenden, damit es bis zu Pelipper vordringen konnte, und hat den Schwung der Aquaknarre ausgenutzt, um einen verheerenden Bodycheck anzuwenden. Ich...ich kann von Glück sagen, dass es mein Pelipper noch nicht vollständig umgehauen hat.“

Takeshi freute sich zwar, dies von Wibke zu hören, doch am meisten war er gedanklich bei seinem Moorabbel, das so viel Kraft nur für diese eine Attacke hatte aufbringen

müssen. Nicht nur der ganze Aufwand war kräftezehrend gewesen, auch der Bodycheck selbst, weil diese Attacke den Anwender auch Schaden zufügt. Und da die Attacke sogar noch ein Volltreffer war, verlor Moorabbel nur noch mehr Kraftpunkte.

Während sich Wibkes Pelipper noch völlig erschöpft, aber mit letzter Kraft, in der Luft hält, liegt Moorabbel am Boden, während Takeshi von ganzem Herzen hofft, dass es noch einmal auf die Beine kommt. Hoffen auch wir für Takeshi, dass Moorabbel imstande ist, weiterzukämpfen, denn wenn es dies nicht schaffen sollte, sieht sich Takeshis letztes Pokémon mit Pelipper und Wibkes zwei bisher noch unbekanntem Pokémon konfrontiert! Und unter diesen Umständen sähe es für unseren kleinen Helden alles andere als gut aus. Verpasst also nicht die nächste Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer! Fortsetzung folgt...